

# PFÄLZISCHE SEZESSION

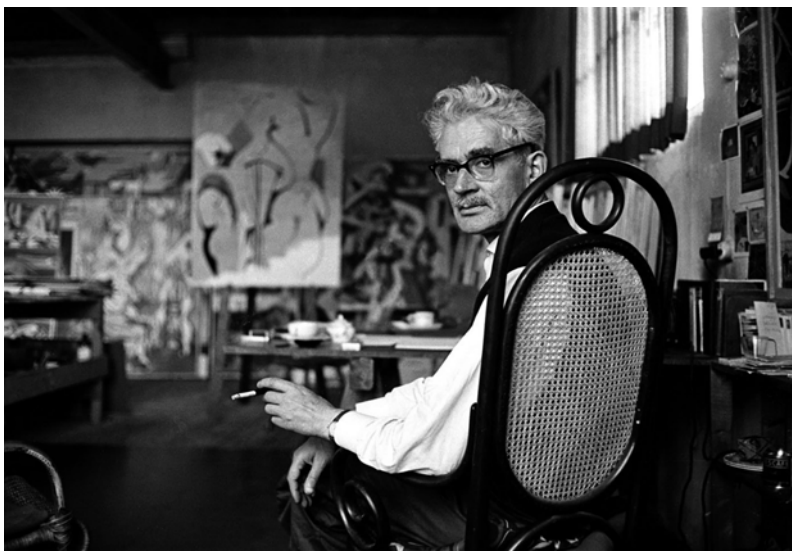


Foto D. Dumoulin

## Karl Kunz

- 1905 geboren am 23. November in Augsburg
- 1919-1921 Privatunterricht bei dem Maler Gustav E. Schmidt in Augsburg
- 1921-1927 autodidaktische Weiterbildung in München
- 1927-1930 freischaffender Künstler in Berlin,  
Teilnahme an den „Juryfreie Kunstschau“ 1928 und 1929
- 1930-1933 Meisterschüler und Assistent von Prof. Erwin Hahs  
an der Kunstgewerbeschule Burg Giebichenstein in Halle/Saale
- 1933 Entlassung, Verhaftung und Malverbot als „entarteter Künstler“
- 1934 Rückkehr nach Augsburg, Übernahme der elterlichen Furnierhandlung
- 1939-1945 eingezogen zum „Sicherheits- und Hilfsdienst“ in Augsburg
- 1944 Zerstörung des Elternhauses und damit fast des gesamten  
künstlerischen Oeuvres bei einem Bombenangriff
- 1945-1947 Neubeginn als freischaffender Künstler, Mitglied der Neuen Gruppe in  
München, Teilname an zahlreichen Ausstellungen, u.a.  
„Extreme Malerei“, 1947 in Augsburg
- 1947-1949 Lehrer an der Staatlichen Schule für Kunst und Handwerk in  
Saarbrücken
- 1950 1. Einzelausstellung in der Galerie Günther Franke, München
- 1951 1. Domnick-Preis, Mitglied der Pfälzischen und Neuen Darmstädter  
Sezession
- 1953 Übersiedlung nach Weilburg in Hessen
- 1954 Teilnahme an der Biennale in Venedig
- 1957 Atelier in Frankfurt am Main, Mitglied der Frankfurter Sezession
- 1959-1960 Gastdozent an der Staatlichen Werkkunstschule Saarbrücken
- 1969 Ehrenaufenthalt in der Villa Massimo in Rom
- 1971 gestorben am 22. Mai in Frankfurt am Main

## Nachlassverwaltung

Wolfgang Kunz  
Pohlstr. 58  
10785 Berlin  
Tel. 030-2620585  
kunz.bilderberg@yahoo.de  
www.karlkunz.de



Stilleben, 1970, Öl auf Hartfaser, 128 x 100 cm



Dantes Inferno 33. Gesang, 1956, Tusch- und Federzeichnung auf Karton, 36 x 51 cm



Karneval, 1949, Öl auf Leinwand, 125 x 160 cm

## PFÄLZISCHE SEZESSION

<http://www.pfaelzische-sezession.de>